



**Projektkoordination „Kinderschutz im Gesundheitswesen in Sachsen“
ein Projekt des Universitäts Kinder-Frauzentrums Dresden**

Sehr geehrte Projektbeteiligte, liebe Kinderschutzgruppen,

für das begonnene Frühjahr möchten wir Ihnen einige Informationen zur Kinderschutzarbeit an Ihrer Klinik zukommen lassen.

Für die einzelnen Punkte im Newsletter wurden die Anhänge fortlaufend mit Ziffern versehen.

Inhalt:

- 1. Fachbeitrag: SOP Arztbrief für Dokumentationsmaterial bei Kindeswohlgefährdung**
- 2. Fachbeitrag 2: Leitfaden zum Aufbau eines Präventionskonzeptes gegen sexuellen Kindesmissbrauch in Kinderkliniken**
- 3. Fachbeitrag 3: aktueller Newsletter der AG KiM**
- 4. Auswertung klinikeigene Fortbildung - „medizinische Kinderschutzfachkraft“**
- 5. Veranstaltungen**
 - 1. 7. AG KiM Tagung in Dresden**
 - 2. Gründungssymposium der Bundesarbeitsgemeinschaft Gesundheit und Frühe Hilfen in Frankfurt**

- 1. Fachbeitrag: SOP Arztbrief für Dokumentationsmaterial bei Kindeswohlgefährdung**

Sie finden dieses Dokument im Anhang 1

Neben der Diagnostik, Behandlung, Netzwerkpflege und Gesprächsführung mit den Eltern ist die Kommunikation mit weiteren Behandlern im Kinderschutzfall von großer Bedeutung – nicht zuletzt für die lückenlose Nachsorge. Der Arztbrief genießt eine zentrale Bedeutung, da sowohl der klinische Verlauf der Behandlung dokumentiert werden als auch der Tatsache Rechnung getragen werden soll, dass es sich um eine Kindeswohlgefährdung handelt; somit Unterversorgung aber auch Stigmatisierung der Familien vermieden werden sollen.



Projektkoordination „Kinderschutz im Gesundheitswesen in Sachsen“ ein Projekt des Universitäts Kinder-Frauzentrums Dresden

Im vorliegenden Prozedere, entwickelt von der AG KiM, erhalten Sie inhaltliche und formelle Hinweise zum Verfassen eines Arztbriefes im Falle einer Kindeswohlgefährdung.

2. Fachbeitrag 2: Leitfaden zum Aufbau eines Präventionskonzeptes gegen sexuellen Kindesmissbrauch in Kinderkliniken

Sie finden diesen Leitfaden im Anhang 2, sowie im Internet unter: AG KiM → Forschung → Standards → Präventionsleitfaden

In Kinderkliniken ist sexueller Kindesmissbrauch Bestandteil der Versorgungsstruktur. Immer mehr Kliniken sind dabei Abläufe zu entwickeln, ein regionales Netzwerk zu etablieren, um diese (Verdachts)Fälle möglichst kindgemäß und standardisiert zu bearbeiten.

Immer wieder kommt es jedoch im Zuge der Behandlung von Kinder und Jugendlichen dazu, dass der Verdacht eines Übergriffes in der eigenen Institution aufkeimt. Der Spagat zwischen Opferschutz und möglichem Unternehmensschaden, Durcheinander und Verunsicherung ist mehr als schwierig und klare Abläufe fast nie beschrieben.

Der vorliegende Praxisleitfaden bietet eine reflektierte Möglichkeit sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und einen Austausch in der eigenen Institution anzustoßen. Sehr praktisch sind konkrete Maßnahmen beschrieben und damit dem Thema die „Unaussprechlichkeit“ genommen.

3. Fachbeitrag 3: aktueller Newsletter der AG KiM

Den Newsletter finden Sie im Anhang 3

Die AG KiM veröffentlicht in regelmäßigen Abständen einen Newsletter für registrierte Mitglieder. Dieser Service beinhaltet Neuerungen zum Thema, Fachbeiträge, Buch- sowie Veranstaltungshinweise, usw.

Ein wiederkehrendes Weiterleiten an nicht-registrierte Interessierte ist nicht gewünscht, jedoch exemplarische „Streuungen“, um die Motivation der Mitgliedschaft zu erhöhen. Aus diesem Grund erhalten Sie anbei die aktuelle Fassung des Newsletters zur Information.



**Projektkoordination „Kinderschutz im Gesundheitswesen in Sachsen“
ein Projekt des Universitäts Kinder-Frauzentrums Dresden**

4. Auswertung klinikeigene Fortbildung - „medizinische Kinderschutzfachkraft“

Wir informierten Sie zu Jahresbeginn über unser Fortbildungsmodul „medizinische Kinderschutzfachkraft“ hier am Uniklinikum Dresden. Ziel der zwei Durchgänge war, den Kinderschutzgruppen in Sachsen eine praxisnahe und professionelle Fortbildung anzubieten, um für den täglichen Umgang mit den (Verdachts)Fällen der Kindeswohlgefährdung weitere Sicherheit zu erlangen.

Im Februar und März fand das Modul zwei Mal mit gleichem Inhalt statt. Es war uns möglich, Referenten aus der Praxis zu gewinnen, welche mit einer sehr hohen Expertise zum jeweiligen Thema aussagefähig waren.

Teilgenommen haben an beiden Durchläufen insgesamt 50 Teilnehmer von 19 Kinderschutzgruppen (26 existent in Sachsen). Vertretene Berufsgruppen waren neben Ärzten auch Psychologen, Sozialpädagogen und Pflegekräfte. Diese Multiprofessionalität war unbedingtes Anliegen der Veranstaltung.

Die Ergebnisse und das Feedback der Teilnehmer werden dem Ministerium rückgemeldet, verbunden mit der fachlichen Empfehlung, dass diese Form der Weiterbildung eine sehr hohe Akzeptanz genießt und somit zu einer Qualitätssicherung der Kinderschutzgruppenarbeit im Freistaat führt. Wir hoffen, dass es eine Weiterführung der Fortbildung geben kann, in welche wir Ihr Feedback (z.B. eine Erweiterung des Gesprächsführungsmoduls) zu den zurückliegenden Veranstaltungen einfließen lassen werden.

5. Veranstaltungen

Flyer beider Veranstaltungen finden Sie im Anhang 4 und 5.

1. 7. AG KiM Tagung in Dresden

Am 8. Und 9. Mai 2015 findet im Dresdner Hygienemuseum die 7. Jahrestagung der AG Kinderschutz in der Medizin statt. Eine Anmeldung ist noch möglich.

Schwerpunkte der diesjährigen Veranstaltung werden sein:

- Kinderschutzaspekte in Familien mit Drogenbelastung
- Medizinischer Kinderschutz im europaweiten Vergleich
- Kooperation mit der Jugendhilfe

Das detaillierte Programm finden Sie im Anhang. Seien Sie herzlich eingeladen.



**Projektkoordination „Kinderschutz im Gesundheitswesen in Sachsen“
ein Projekt des Universitäts Kinder-Frauzentrums Dresden**

2. Gründungssymposium der Bundesarbeitsgemeinschaft Gesundheit und Frühe Hilfen in Frankfurt

Am 27.04.2015 findet in der Frankfurter Innenstadt das die Gründungsveranstaltung der BAG Gesundheit und Frühe Hilfen statt.

Zentrales Anliegen der AG ist es, das gesunde Aufwachsen von Kindern zu befördern und Eltern in ihren Kompetenzen dafür zu unterstützen. Dementsprechender Wunsch der AG ist es, mit Aktivitäten dieses Ziel umzusetzen.

Im Anhang 5 finden Sie das konkrete Programm der Veranstaltung. Anmeldungen sind noch bis 20.04. möglich

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und Kreativität und Freude für Ihre Tätigkeit.

Projektkoordination „Kinderschutz im Gesundheitswesen in Sachsen“